

Müller, Wilhelm: Das Frühlingsmahl (1810)

1 Wer hat die weißen Tücher
2 Gebreitet über das Land?
3 Die weißen duftenden Tücher
4 Mit ihrem grünen Rand?

5 Und hat darüber gezogen
6 Das hohe blaue Zelt?
7 Darunter den bunten Teppich
8 Gelagert über das Feld?

9 Er ist es selbst gewesen,
10 Der gute reiche Wirth
11 Des Himmels und der Erden,
12 Der nimmer ärmer wird.

13 Er hat gedeckt die Tische
14 In seinem weiten Saal,
15 Und ruft was lebet und webet,
16 Zum großen Frühlingsmahl.

17 Wie strömt's aus allen Blüthen
18 Herab von Strauch und Baum!
19 Und jede Blüth' ein Becher
20 Voll süßer Düfte Schaum.

21 Hört ihr des Wirthes Stimme?
22 Heran, was kriecht und fliegt,
23 Was geht und steht auf Erden,
24 Was unter den Wogen sich wiegt!

25 Und du, mein Himmelspilger,
26 Hier trinke trunken dich,
27 Und sinke selig nieder

(Textopus: Das Frühlingsmahl. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65360>)